

Herrn  
DDr. Hans-Ulrich Hahn  
Grazer Straße 45  
8045 Graz

Wien, 21. 3. 2007  
KAD Dr. Kr./Mag. Sch.-  
LPZ 28/06

## B E S C H E I D

### **Spruch:**

Die Österreichische Zahnärztekammer erteilt nach Anhörung der Medizinischen Universitäten Wien, Graz und Innsbruck dem Antragsteller DDr. Hans-Ulrich Hahn, geb. am 20. 8. 1953, Facharzt für ZMK, entsprechend dem Antrag vom 26. 9. 2006, eingelangt am 26. 9. 2006 die **Befugnis zur praktischen Ausbildung in der Zahnmedizin** im Sinne von § 50c ZÄG 2006.

Die Ordinationsstätte des Antragstellers am Betriebsstandort, Grazer Straße 45, 8045 Graz, wird entsprechend dem oben bezeichneten Antrag als **zahnärztliche Lehrpraxis** im Sinne von § 50d Abs. 1 ZÄG 2006 anerkannt.

Rechtsgrundlage: § 50b Abs. 1 Z 1 und 2 Zahnärztegesetz (ZÄG), BGBl I Nr. 126/2005, idgF.

### **Begründung:**

Eine Begründung kann gemäß § 58 Abs. 2 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG), BGBl I Nr. 51/1991, idgF., nach vollinhaltlicher Stattgabe der Anträge entfallen.

**Rechtsmittelbelehrung:**

Gegen diesen Bescheid steht die Berufung an die Bundesministerin für Gesundheit, Familie und Jugend offen. Die Berufung ist binnen zwei Wochen ab Zustellung bei der Österreichischen Zahnärztekammer, Weihburggasse 9/3/22, 1010 Wien, schriftlich einzubringen. Die Berufung hat den Bescheid zu bezeichnen, gegen den sie sich richtet und einen begründeten Berufungsantrag zu enthalten.

MR DDr. Hannes Westermayer  
Präsident

Ergeht an:

1. DDr. Hans-Ulrich Hahn, Grazer Straße 45, 8045 Graz (RSb)
2. bis 4. zum Akt

**!! WICHTIG !!      !! WICHTIG !!      !! WICHTIG !!**

Sehr geehrte Frau Kollegin,  
sehr geehrte Herr Kollege!

Mit dieser Mitteilung haben Sie den Bescheid über die Bewilligung der Anerkennung Ihrer Ordinationsstätte als Lehrpraxis sowie Ihrer Befugnis zur Ausbildung von Zahnmedizinstudenten erhalten.

Wir möchten Sie daher nochmals über die damit verbundenen Pflichten bzw. mögliche weitere Vorgangsweise informieren:

- Zahnärztliche Tätigkeiten dürfen von StudentInnen nur unter **Ihrer Anleitung und Aufsicht** durchgeführt werden. Das **Ausmaß** der in der Ordination durchgeführten Ausbildung ist **zeitlich mit 36 Wochen (á 40 Stunden) begrenzt**.
- Pro befugtem(-r) ausbildenden Zahnarzt/Zahnärztin darf **gleichzeitig nur ein Student** ausgebildet werden.
- Durch die Ausbildung wird **kein Dienstverhältnis** begründet, daher besteht kein Lohnanspruch des/der Studenten/Studentin.
- Die zahnmedizinischen Leistungen, die in der Ordinationsstätte erbracht werden, **müssen** nach Inhalt und Umfang **den Studierenden die erforderlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen vermitteln**.

**Achtung:** Auch nach erhaltener Erteilung der Befugnis zur Ausbildung bzw. Anerkennung Ihrer Ordination durch die Österreichische Zahnärztekammer, bleibt die **Möglichkeit der praktischen Umsetzung immer noch davon abhängig, ob und in welchem Umfang** die Medizinischen Universitäten Lehrinhalte auslagern wollen. Die Entscheidung hierüber treffen die Universitäten **autonom!**